



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für November 2010

Die Musikabteilung konnte im Antiquariat Dr. Ulrich Drüner fünf bisher unbekannte und somit nicht veröffentlichte Briefe Giacomo Meyerbeers erwerben. Alle Briefe sind recht ausführlich gehalten, was für Meyerbeer eher ungewöhnlich ist. Dabei zählt ein Brief über kompositorische Belange zu den bisher frühesten Dokumenten des Komponisten. Ein anderer Brief an seine Mutter gibt auch familiäre Einblicke und zeigt, wie tief Meyerbeer doch in seinem jüdischen Glauben verwurzelt war.

Aus Anlass des 100. Todestages des russischen Schriftstellers Lev Tolstoj zeigt die Staatsbibliothek vom 1. November bis 18. Dezember in einer Vitrinenausstellung im Ostfoyer des Hauses Potsdamer Straße Werke von und über Tolstoj zu dem Thema *Lev Tolstoj – Frühe Rezeption in Deutschland*. Das gesamte Spektrum seines Schaffens, ob schöne Literatur, religionsphilosophisches oder publizistisches Schrifttum, wird in der übersetzerischen und verlegerischen Vielfalt der damaligen Zeit aus den bibliothekseigenen Beständen präsentiert. Seine Werke, die sehr häufig von der einheimischen Zensur betroffen waren, wurden in Deutschland nicht nur nahezu lückenlos ins Deutsche übersetzt, sondern erschienen hier auch in originalsprachigen Ausgaben.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/osteuropa-abteilung/aktuelles.html>

Vom 2. bis 4. November fand in der *National Central Library* in Taipeh, Taiwan, die *8th Conference on Cooperative Development and Sharing of Chinese Resources* unter dem Titel *Digital Archives of Chinese Library Resources* statt. Neben Vorträgen von Vertreterinnen und Vertretern aus Taiwan, der VR China, Macao, Hongkong, Singapur, Japan und den USA wurde Europa bzw. Deutschland vertreten von der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Frau Dr. Martina Siebert, Fachreferentin für China, berichtete über *Digitizing Old Chinese Books in Germany and Europe* und hielt – in Vertretung des verhinderten Leiters der Ostasienabteilung, Herrn Matthias Kaun – , dessen Vortrag *From a Virtual Research Library to a Virtual Research Environment: How to Support Research in the Field of Asian Studies*.

Die Staatsbibliothek zu Berlin hat Anfang November ein Abkommen mit der *National Central Library* unterzeichnet. Die Bibliothek in Taipeh wird die Katalogdaten ihres Bestandes an alten, d.h. vor 1912 publizierten Chinesischen Titeln an den *Chinese Rare Book Catalogue* (<http://nclcc.ncl.edu.tw/ttsweb/rbookhtmleng/nclrbook.htm>) übermitteln. Sofern die Titel Bestandteil des Projektes SSG 6,25 Digital sind, werden auch die PURL mit übermittelt, so dass von diesem ersten und bislang einzigen internationalen Verbundkatalog für alte chinesische Bücher Zugriffe direkt auf die Digitale Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin möglich sind. Berlin wird nach der *School of Oriental and Asian Studies (SOAS)* in London die zweite europäische Institution sein, die an diesem Projekt teilnimmt.

Die *Stiftung Preußische Seehandlung* unterstützt mit 10.000 Euro die Restaurierung ausgewählter Rara und Drucke des 16. Jahrhunderts, die in der *Abteilung für Historische Drucke* aufbewahrt werden. Es handelt sich um sechs Bände mit noch erhaltenen Kurfürsteneinbänden aus den Bereichen Recht, Staatswissenschaften, Medizin und Anatomie, die nun dankenswerterweise zum Jubiläumsjahr der SBB-PK restauriert werden können.

Auch im November war die Staatsbibliothek wieder mehrfach im Begleitprogramm der Ausstellung *WeltWissen* vertreten, die vom 24. September 2010 bis zum 9. Januar 2011 im *Martin-Gropius-Bau* gezeigt wird. Am 3. November berichtete Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, im Rahmen der Reihe *Wissen vor Ort – Berliner Wissenschaft stellt sich vor* über das Thema *Mit Karten arbeiten*. Am 25. November stellten Herr Andreas Wittenberg und Frau Ulrike Marburger aus der *Abteilung für Historische Drucke* in dieser Reihe die Einbandforschung vor und demonstrierten den Besucherinnen und Besuchern, wie mit Hilfe von Durchreibungen Informationen über Buchdruckerwerkstätten gewonnen werden können. – Am 18. November, dem Themenabend zum *Sammeln, Ordnen und Bewahren* in der *WeltWissen*-Ausstellung, stand die Staatsbibliothek ganz im Zentrum des Geschehens: Die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempff, hielt einen Vortrag über *Die Staatsbibliothek als Ort des Sammelns, Ordnen und Bewahrens* und stellte die Bibliothek anhand der Geschichte ihrer Häuser vor. Mit großem Interesse wurden die Ausführungen zum Lesesaalneubau aufgenommen. Den ganzen Abend über standen Herr Andreas Mälck und Frau Julia Bispinck-Roßbacher (Leitung der Abteilung Bestandserhaltung und Digitalisierung), Herr Wolfgang Crom (Leiter der Kartenabteilung) sowie Herr Clemens Brenneis, wiss. Mitarbeiter in der Musikabteilung, als Experten für Ausstellungsbesucher zur Verfügung. Zudem sprach Herr Prof. Dr. Eef Overgaauw (Leiter der Handschriftenabteilung) in der Veranstaltungsreihe *Wissen vor Ort* darüber, *Wie das Mittelalter las und schrieb*.

Am 4. November hielt Frau Katja Dühlmeier, Leiterin des Referates für Öffentlichkeitsarbeit, auf der Arbeitgeberkontaktmesse *ArGuS* an der *Humboldt-Universität zu Berlin* einen Vortrag mit dem Titel *Seitenwechsel – Geisteswissenschaftler/innen im Berufsfeld Bibliothek*. Rund 50 Studienabsolventinnen und -absolventen informierten sich über Wege zum Beruf und über die Möglichkeit, in der Staatsbibliothek ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren.

Die *Wissenschaftlichen Dienste* organisierten im November mehrere Veranstaltungen mit externen Referentinnen und Referenten. Am 4. November hielt em. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Bleek einen Vortrag über die Entstehung seines neuesten Werkes, der Biographie Friedrich Christoph Dahlmanns, Wortführer der *Göttinger Sieben*. Zu den prominenten Gästen dieses Werkstattgespräches im Lessingsaal des Hauses Unter den Linden zählte u.a. auch Bleeks Doktorvater, der Historiker Gerhard A. Ritter. – Am 25. November hielt Herr Rainer G. Feucht einen Vortrag zum Thema *Zensur & zensierte Bücher aus dem Blickwinkel und der Praxis eines Antiquars*. Zum ersten Mal wurde bei einem Werkstattgespräch auch eine kleine Ausstellung des Referenten gezeigt (www.boersenblatt.net/403493/). – Am 30. November fand im *Simón-Bolívar-Saal* ein Werkstattgespräch zum Thema *Datenschutz in sozialen Netzwerken* mit vier Vorträgen und anschließender angeregter Diskussion statt. Auf das Podium berufen waren Herr Tobias Kläner (Datenschutzrechts-Experte und Blogger), Herr Dr. Alexander Dix (Berliner Beauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit), Frau Dr. Jana Moser (Justiziarin der VZ-Netzwerke) und Herr Peter Schaar (Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit). Die Veranstaltung wurde als Audio-File mitgeschnitten und wird auf der Homepage der SBB-PK zugänglich gemacht werden.

Die Staatsbibliothek erwarb durch einen einmaligen Kauf das Nutzungsrecht an folgenden Datenbanken: dem *Neuen Pauly Online* als Standardnachschlagewerk zum klassischen Altertum und seiner Rezeptionsgeschichte, dem *Supplementum Epigraphicum Graecum*, das sowohl die Texte neu veröffentlichter griechischer Inschriften wie auch Publikationen zu bereits bekannten Inschriften verzeichnet, sowie der Sammlung *Musikdrucke der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg* als Datenbank. Die Sammlung umfasst 449 Drucke von den Anfängen des Buchdrucks bis zum Dreißigjährigen Krieg: 41 Werke der theoretischen Musik, 10 liturgische Drucke, 80 Sammelwerke

geistlicher und vor allem weltlicher Musik sowie 307 weltliche und geistliche Werke einzelner, überwiegend italienischer, deutscher und niederländischer Komponisten.

Zu den Augsburger Drucken Näheres unter: www.haraldfisherverlag.de/hfv/augsburg_drucke.php

Am 5. November fand im *Otto-Braun-Saal* des Hauses Potsdamer Straße ein öffentliches wissenschaftliches Symposium aus Anlass des 100. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe (1910-1991) statt. Dathe war Gründer und langjähriger Direktor des Tierparks in Berlin-Friedrichsfelde; sein Nachlass – 1992 erworben – befindet sich in der Handschriftenabteilung der SBB-PK. Im Mittelpunkt des Interesses standen die wissenschaftlichen Leistungen Dathes, die weit gefächert sind und von der Wildtierhaltung über Ornithologie bis zur Wirbeltierforschung reichen. – Die Veranstaltung wurde Herrn Prof. Ekkehard Höxtermann (*Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie*) und Frau Dr. Katrin Böhme (*Abteilung für Historische Drucke* der Staatsbibliothek) organisiert. Das umfangreiche Vortragsprogramm ergänzten zwei Ausstellungen: Frau Dr. Gabriele Kaiser (Handschriftenabteilung) präsentierte Dokumente und Autographe aus dem Nachlaß Dathes; im Foyer des *Otto-Braun-Saals* wurden unter dem Titel *Exotische Welt – Tierportraits von Reiner Zieger* jene Tierbilder gezeigt, die für die Veröffentlichungen des Tierparks Verwendung fanden.

Unter dem Titel *Im Gespräch mit Isabel Pin* fand am 15. November ein Vortrags- und Gesprächsabend mit der französischen Kinderbuchkünstlerin statt, die seit mehreren Jahren mit ihrer Familie in Berlin lebt. Nach einem Grußwort der Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, sprach die Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung*, Frau Carola Pohlmann, über *Berlin als Kinderbuchstadt in Vergangenheit und Gegenwart*. Frau Heike Clemens, Assistentin der Geschäftsleitung im Berliner *Aufbau-Verlag*, der Mitveranstalter des Abends war, hielt die Laudatio auf Isabel Pin, daran schloss sich ein Publikumsgespräch mit Isabel Pin, Heike Clemens und Carola Pohlmann an. Die Schauspielerin Ruth Macke las Texte aus Kinderbüchern, die von Isabel Pin gestaltet wurden.

Für die Kartenabteilung erwarb die SBB-PK den sehr seltenen ersten in armenischer Schrift und Sprache gedruckten Weltatlas aus dem Jahr 1787.

Unlängst begann in der Staatsbibliothek zu Berlin das Pilotprojekt zum OCR-Einsatz bei der Digitalisierung der Funeralschriften der SBB-PK. Dabei werden zwei verschiedene Softwareprodukte auf Erkennungsqualität sowie Konfigurations- und Optimierungsmöglichkeiten getestet und verglichen. Im Fokus stehen auch gattungsspezifische Ansätze. Grundsätzlich ist das experimentelle Projekt, das von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* für ein Jahr gefördert wird, ergebnisoffen. Bei positivem Projektausgang werden maximal 50.000 Seiten Volltext vorliegen und in die *Digitale Bibliothek* der SBB-PK eingebunden werden. Über dieses Projekt hinaus soll die bedeutende Funeralschriftensammlung der Staatsbibliothek (ca. 15.000 Drucke) schrittweise digitalisiert werden.

Im Rahmen des vom *Scaliger Institut* an der Universitätsbibliothek Leiden veranstalteten internationalen Symposiums *Provenance Research* hielt die komm. stellv. Leiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, Frau Michaela Scheibe, am 19. November einen Vortrag zum Thema *Recording Provenance: Authority Files and Online Catalogues*.

Auf Münchner Auktionen konnten zwei Lücken in der Luthersammlung geschlossen werden, nämlich *Auff das schreien etlicher Papisten, uber die siebentzehen Artickel. Antwort.* (Coburg: H. Bär 1530) und *Eine Predigt, Auff das Evangelium des Sontags Jubilate. Fur dem Churfürsten zu Sachssen &c. Und dem Landgraven zu Hessen gethan.* (Wittenberg: N. Schirlentz 1542). Bei letzterem Druck ist die schöne Titelbordüre besonders erwähnenswert, denn sie stammt aus der Cranach-Schule und zeigt u.a. Salome mit dem Haupt Johannes des Täufers.

Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft, zählt zu den Mitverfassern des jüngst veröffentlichten Werkes *Bibliotheksurheberrecht. Ein Lehrbuch für Praxis und Ausbildung*. – In der Ausgabe 11/2010 der *Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht* erschien von Herrn Talke ein Aufsatz mit dem Titel *Lichtbildschutz für digitale Bilder von zweidimensionalen Vorlagen*. Er befasst sich mit

Schutzrechten und den Images, die sich für die durchführenden Bibliotheken aus der Digitalisierung ergeben können. Im Lesesaal der SBB-PK ist der Beitrag auch über *Beck-online* einsehbar.

Für die Kartenabteilung wurde ein großes, gerahmtes Relief von Skandinavien (118 x 73 cm ohne Rahmen) aus dem Jahr 1843 antiquarisch erworben, das die Gebirgslandschaft Norwegens und Schwedens eindrucksvoll darstellt. Die Beschriftung von Orten ist an den entsprechenden Stellen eingeklebt.

Am 22. November besuchten die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, und der Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herr Olaf Hamann, die polnische Nationalbibliothek *Biblioteka Narodowa* in Warschau. Aus den Gesprächen mit Herrn Direktor Dr. Makowski und mehreren Abteilungsleitern ergaben sich zahlreiche Anregungen für die Entwicklung enger Kooperationsbeziehungen in den Bereichen Digitalisierung und virtuelle Rekonstruktion historischer Sammlungen, Bestandserhaltung und Handschriftenkatalogisierung. Ein Rundgang durch das Digitalisierungszentrum in der *Biblioteka Narodowa* verdeutlichte gemeinsame Ansätze in der Digitalisierungspolitik der beiden Bibliotheken, machte aber auch Besonderheiten deutlich. In naher Zukunft planen beide Bibliotheken die Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens.

Die Generaldirektorin der SBB-PK und der Kanzler der Universität Leipzig unterzeichneten im November ein Kooperationsabkommen für den Aufbau einer *Datenbank Orientalischer Handschriften*. Das Rechenzentrum der Universität Leipzig wird die Einführung des *MyIHS*-Software-Paketes für den Nachweis der orientalischen Handschriften der Staatsbibliothek unterstützen. Die Software wird bereits an der Universität Leipzig und in anderen Institutionen erfolgreich eingesetzt. Die bisher eingesetzte Datenbank für die ca. 43.000 Handschriften und 40.000 Turfan-Fragmente der SBB-PK wird in das neue System konvertiert.

Am 23. November erwarb die Bibliothek auf einer Auktion der Firma *Christie's* in London eine sehr bedeutende mittelalterliche Handschrift. Es handelt sich um eine Sammelhandschrift aus dem früheren Besitz der Grafen von Zimmern. Die unterschiedlichen Teile entstanden in Westschwaben um die Mitte des 15. Jahrhunderts und im späten 15. Jahrhundert in Bayern. Die Handschrift enthält mehrere Dutzend kürzere und längere literarische Texte in unterschiedlichen Gattungen, darunter Minnereden, Trinklieder, Bier- und Weinsprüche, eine gereimte Anleitung zum Umgang mit Jagdhunden, obszöne Sprüche und Klopfan-Verse. Bedeutung und Wert der Handschrift werden durch die nachweisliche Benutzung am Hofe der Grafen von Zimmern, im Spätmittelalter ein Zentrum des literarischen Lebens in Südwestdeutschland, erheblich gesteigert. Der letzte Vorbesitzer war Graf von Brandis auf Schloß Lana in Südtirol. Die Erwerbung erfolgte dank der großzügigen Unterstützung der *Kulturstiftung der Länder* und der *Bernd H. Breslauer Foundation*.

Am 25. und 26. November führte Herr Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Sozialwissenschaften an der SBB-PK, gemeinsam mit Herrn Sebastian Nix, Leiter des Bereichs *Bibliothek und wissenschaftliche Information* am *Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)* und Herrn Dr. Renke Siems, Vorsitzender der *Kommission für Fachreferatsarbeit* des *Vereins Deutscher Bibliothekare*, die Konferenz [Das Fachreferat Soziologie im Internet-Zeitalter: Herausforderungen und Perspektiven für das bibliothekarische Dienstleistungsangebot im Fach Soziologie](#) am WZB durch. Vor den etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz hielt Frau Dr. Ursula Stanek, Leiterin des Referates *Erwerbungscoordination und Bestellwesen* an der SBB-PK, einen Vortrag zur Zukunft der *Nationallizenzen: Planungen und Perspektiven*; Herr Bove referierte über *Bibliometrie intern: Bestandsentwicklung und Bestandsevaluation*.

Die Geschichte des Puzzle ist mit der Kartographie eng verknüpft. Aus didaktischen Gründen haben Lehrkräfte Landkarten entlang der Grenzen zerschnitten, um den Schülerinnen und Schülern die einzelnen Länder in ihren Umrissen und zusammengesetzt wieder im Gesamtgefüge zu zeigen. Die Kartenabteilung konnte zwei sehr frühe Puzzles (Europa und Italien) aus der Mitte des 18. Jahrhunderts erwerben, die aus Karten von Lotter in Augsburg hergestellt worden waren.

Am 27. November hielt die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Frau Carola Pohlmann, den Eröffnungsvortrag zur Ausstellung *Struwelpeter und Dornröschen* in den *Franckeschen Stiftungen* in Halle.

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf nahm vom 27. bis 29. November an einer internationalen Tagung der ägyptischen Nationalbibliothek teil. Anlass der internationalen Konferenz *The National Library of Egypt – 140 years of Enlightenment* war das 140-jährige Gründungsjubiläum der Bibliothek. Die Nationalbibliothek in Kairo ist wie die SBB-PK eine Bibliothek in zwei Häusern, deren älterer Bau einer grundlegenden Sanierung unterzogen wurde. Frau Schneider-Kempf sprach zum Thema *Die Staatsbibliothek zu Berlin und ihre orientalischen Sammlungen*. Begleitet wurde sie auf der Reise durch den Leiter der Orientabteilung, Herrn Christoph Rauch.

Ein Kriegsverlust und zugleich sehr seltener Druck konnte durch einen glücklichen Ankauf ersetzt werden: Die *Iscrizioni Esotiche A Caratteri Novellamente Incisi E Fusi* von Giambattista Bodoni (Parma 1774) zeigen die Drucktypen für verschiedene orientalische Sprachen. Dieser Band ergänzt hervorragend die bereits zahlreich vorhandenen Drucke von Bodoni, die sich durch ihre hervorragende typographische Gestaltung auszeichnen.

Auf der Tagung der *Deutschen Vereinigung für Chinastudien* im *Karl Jaspers Zentrum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg* stellte Herr Matthias Kaun am 27. November das Dienstleistungsspektrum der Ostasienabteilung in seinem Vortrag *Die Berliner Ostasiensammlung und ihre Angebote – Aufbau einer Virtuellen Forschungsumgebung für Ostasienwissenschaften* vor.

Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, hielt am 30. November an der *Beuth Hochschule für Technik* Berlin einen Vortrag über *Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung*.

Die Musikabteilung konnte zwei Lied-Autographe von Johann Gottlieb Naumann (1741-1801) erwerben, der lange Zeit in Dresden als Kirchen-Compositeur und Kapellmeister angestellt war, daneben aber auch Kontakte u.a. zum preußischen und zum schwedischen Hof unterhielt. Es handelt sich um eine Vertonung von Christian Fürchtegott Gellerts Morgengesang *Mein erst Gefühl sei Preis und Dank* sowie um ein in zwei Versionen vorliegendes Lied *Wer unsern Moritz liebt und ehrt*, wobei eine der beiden Versionen bislang völlig unbekannt war. Beide Lieder sind offenbar Moritz Graf von Brühl, einem Sohn des langjährigen sächsischen Premierministers Heinrich Graf von Brühl, gewidmet.

Die Baubeauftragte der Generaldirektion und Leiterin der Benutzungsabteilung, Frau Dr. Daniela Lülfi, führte am 30. November zwei Vertreterinnen der Universität Yokohama, die sich gegenwärtig über Bibliotheksneubauten in Europa informieren, durch das Haus Unter den Linden.